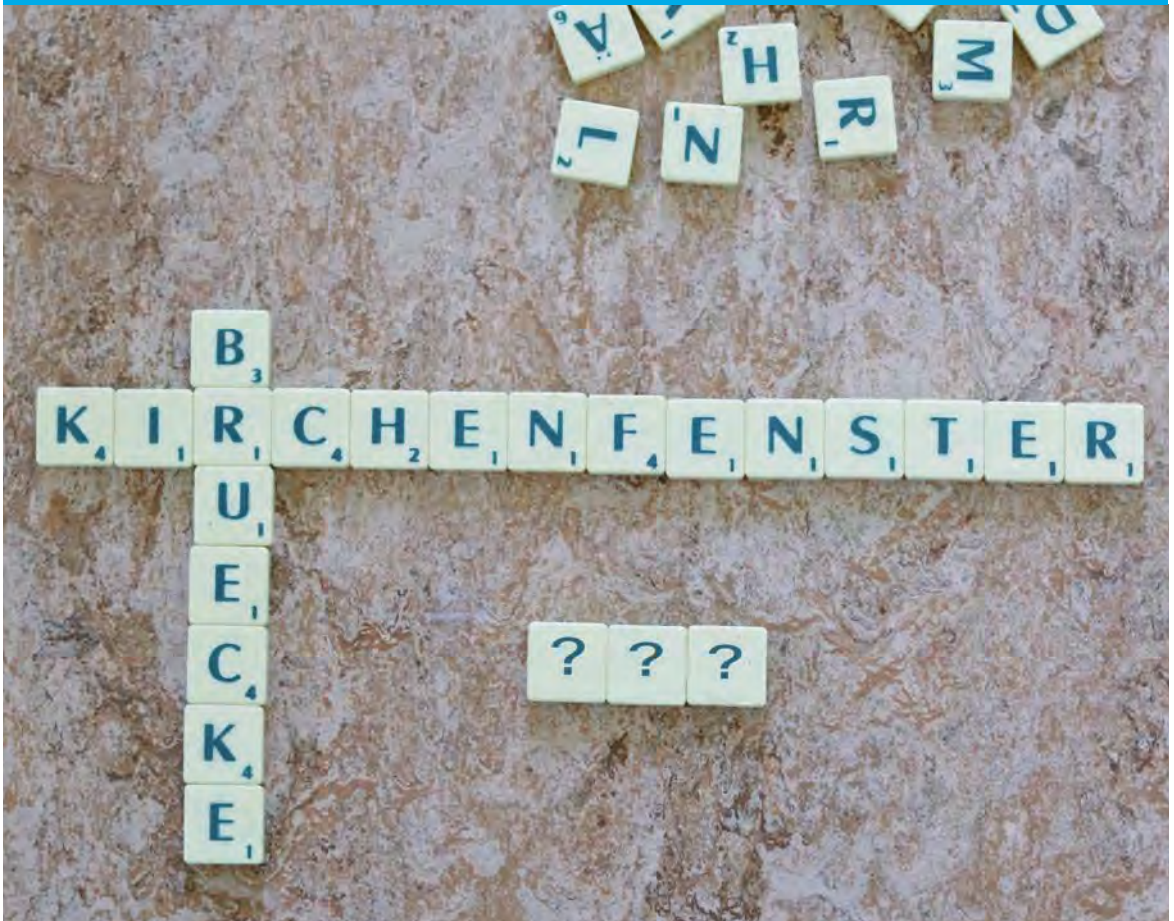


Die Brücke

Gemeindebrief der katholischen Gemeinde in Schwelm



Neuer Name gesucht!

DER NEUE MAZDA3

Für Ihr Fahrgefühl entwickelt. Erleben Sie die zukunftsweisende Skyactiv Motorentechnologie mit M Hybrid System im eleganten Kodo Design.



Jetzt monatl. leasen ab € **160¹⁾**

Kraftstoffverbrauch im Testzyklus: innerorts 6,4 l/100 km, außerorts 4,3 l/100 km, kombiniert 5,1 l/100 km. CO₂-Emission kombiniert: 117 g/km. CO₂-Effizienzklasse: A

1) Mazda3 Skyactiv-G 2.0 M-Hybrid

Nettodarlehensbetrag €	20.690,00	Laufleistung p.a. km	10.000
Leasing-Sonderzahlung €	3.000,00	Gesamtbetrag €	22.445,65
Monatliche Leasingrate €	160	Effektiver Jahreszins %	3,03
Vertragslaufzeit gesamt	48	Fester Sollzinssatz p.a. %	2,99

Repräsentatives Beispiel: Vorstehende Angaben stellen zugleich das 2/3-Beispiel gem. § 6a Abs. 4 PAngV dar. Ein Privat-Leasing-Angebot der Mazda Finance – einem Service-Center der Santander Consumer Leasing GmbH (Leasinggeber), Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach. Bonität vorausgesetzt. Angebot ist gültig für Privatkunden und nicht mit anderen Nachlässen/Aktionen kombinierbar. Preise zzgl. Zulassungs- und € 699 Überführungskosten.

Abbildung zeigt Fahrzeug mit höherwertiger Ausstattung.

Autohaus
A. DECKER
Hauptstr. 191 • Schwelm • ☎ 12308



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Infos aus der Propstei	6
Lei(d)tthema Jugend? - Nachgefragt	8
Kurz notiert	11
Interview mit Bischof Dr. Franz-Josef Overbeck	12
Was bleibt von der Firmung?	14
Kinderkirche und Junge Messe	16
Menschen in St. Marien	18
In eigener Sache: Dank an Thomas Hahn	22
Impressionen vom Familiensonntag.....	23
Aus der Gemeinde	26
Taufe – Ehe – Tod	32
Kommunion in St. Marien	34
Wir gratulieren zum Geburtstag	38
Termine, Termine, Termine.....	44
Wir sind für Sie da!	46

Vorwort



Propst Norbert Dudek. Foto: Patrizia Labus

Kinderarbeit: Unbedingt dafür!

Liebe Leserinnen und Leser,

Als Kind war ich stolz, wenn ich Vater oder Mutter helfen konnte: Beim Rasenmähen oder Blumen setzen oder beim Handwerken; nicht so gern beim Geschirrspülen. Aber „helfen“ zu können hat mir schon damals Spaß gemacht. Später in der Kolping-Ferienstätte, die meine Eltern geleitet haben, habe ich dann wie meine Geschwister auch geholfen: Bei manchem Engpass und auch bei verantwortungsvollerer Arbeit. Manch einer hätte sich vielleicht gewundert, aber

für uns war diese Art von Arbeit „normal“ und auch schön. Sie hat mir geholfen, in das Leben hineinzuwachsen. Als Jugendlicher gab es dann auch einen richtigen Arbeitsvertrag und auch ein paar D-Mark. Das war hochwillkommen. Für mich ist „arbeiten“ daher was Positives.

Warum gibt es Kinderarbeit?

Im gesellschaftlichen Zusammenhang ist „Kinderarbeit“ allerdings was Negatives - mit Recht. Man meint mit diesem Begriff in der Regel die Ausbeutung von Kindern als billige Arbeitskräfte. In vielen Ländern der Erde ist Kinderarbeit normal. Immer noch gibt es die berühmten Fabriken, in denen Kinder für wenig Lohn Teppiche knüpfen oder irgendwelche Produkte herstellen. Kinderarbeit aber einfach zu verdammen, greift am Problem vorbei. Oft sind es nur noch die Kinder, die den Lebensunterhalt für eine Familie zusammentragen. Wo diese Arbeit verboten wird, geht die Abwärtsspirale für manche Familien einfach weiter. Außerdem sind wir es ja, die billige Produkte kaufen wollen und lieber greifen wir ins Regal bei Weihnachtskugeln für 1,99 € (aus China, handgefärbt) als zu denen aus dem Erzgebirge für einen entsprechend höheren Preis. Es ist ein Dilemma, aber es wird ausgetragen auf dem Rücken von Kindern. Da geht es nicht um Leben entdecken oder Gaben ausprobieren,

sondern um Ausbeutung. Ich glaube schon, dass das eine Anfrage an unser Konsumverhalten ist.

Kinderarbeit in der Gemeinde?

Ganz anders geht es mir bei dem Wort „Kinderarbeit“ oder „Jugendarbeit“ in der Gemeinde. Das ist etwas Positives! Man meint damit das Engagement in der Gemeinde für und mit Kindern und Jugendlichen. In einer Gemeinde ohne „Kinderarbeit“ fehlt eindeutig etwas. Wir haben darum für diese Ausgabe des Kirchenfensters und der Brücke überlegt, was gibt es eigentlich bei uns an Jugendarbeit? Was ist normal und was besonders? Wer engagiert sich eigentlich und warum? Auch für mich war es sehr interessant, das wahrzunehmen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen spannende Lektüre mit unserem Thema „Kinder- und Jugendarbeit“, aber auch bei den vielen Berichten und Terminen.

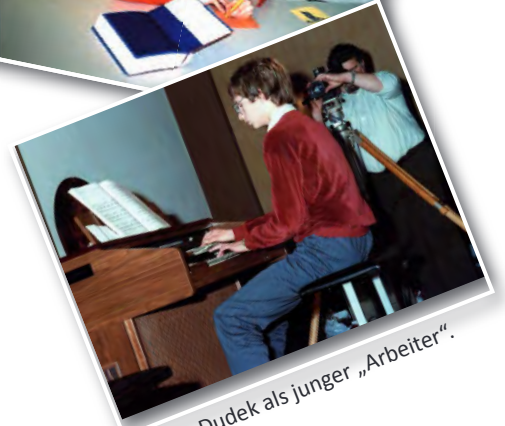
Sind Kinder die Zukunft der Kirche?

Noch ein letzter Gedanke: Oft wird gesagt: „Kinder sind die Zukunft der Kirche!“ Das stimmt in einem bestimmten Sinn. Allerdings habe ich manchmal den Verdacht, dass wir meinen, die Kinder müssten genau in unsere Fußstapfen treten und „unsere“ Kirche weiterführen. Das geht so nicht und eigentlich ist es auch ein ideeller Missbrauch der Kinder für unsere Zwecke. Darum sage ich lieber: Kinder

sind die Gegenwart der Kirche! Kinder und Jugendliche sind heute da, mit ihren Gaben und Interessen, mit ihren Entdeckungen und mit ihrer Skepsis. Wir brauchen daher Kinder und Jugendliche in unseren Gemeinden: Nicht als Material für unsere Kirchenwünsche, sondern so, wie sie eben als Kinder und Jugendliche sind.

Voller Wertschätzung grüße ich daher die Kinder und Jugendlichen in unserer Propstei, aber auch Sie als Erwachsene, als Gemeinde und Neugirige.

Ihr
Norbert Dudek (Propst)



Propst Dudek als junger „Arbeiter“.
Fotos: Privat



Infos aus der Propstei

Brücke und Kirchenfenster werden eins – Name gesucht!

Die Propsteigemeinde St. Marien wächst immer mehr zusammen. Mit den gemeinsamen Pfarrmitteilungen, die erstmals im Mai erschienen sind, wurde der erste Schritt gemacht. Jetzt kann jeder sehen, was in den Nachbarstädten und -gemeinden so los ist. Gleiches gilt für die bisherigen Gemeindezeitschriften, die Brücke in Schwelm und das Kirchenfenster in Ennepetal. Diese Ausgabe ist eine erste Annäherung: Der propsteiweite Nachrichtenteil ist in beiden gleich, der Städteteil unterscheidet sich noch und ist nur in der jeweiligen Stadt zu lesen. Die nächste Ausgabe der Gemeindezeitschrift wird aber der nächste Schritt zum Zusammenwachsen sein. Sie erhalten dann auf einen Blick alles Wichtige aus den Städten. Damit das Kind auch einen Namen erhält, sind Sie nun gefragt. Bitte senden Sie uns Ihre Ideen für den neuen Namen! Aus Kirchenfenster und Brücke wird...? Ihre Vorschläge senden Sie bitte an: pfarrr-mitteilungen@propstei-marien.de

Wir freuen uns auf Ihre Ideen!

PEP: Die Arbeitsgruppen nehmen Fahrt auf

Wenn das Votum der Propstei St. Marien der Fahrplan ist, dann sind die neu entstandenen Arbeitsgruppen die Boote, die nun Fahrt aufnehmen. Das Bistum verlangt von sämtlichen Pfarreien Umstrukturierungen, um zukunftsfähig zu bleiben und Kosten einzusparen. Der sogenannte Pfarreientwicklungsprozess, kurz PEP, bezeichnet diesen Wandel, der nun auch in der Propstei St. Marien in die nächste Phase übergegangen ist. Nachdem Ende März der Umsetzungsplan einstimmig vom Kirchenvorstand, dem Pfarrgemeinderat und der Pastoralkonferenz angenommen wurde, formieren sich nun die ersten Treffen der Arbeitsgruppen. Und Arbeit wird es genug geben.

„Nun ist der Zeitpunkt, um aktiv mitzugestalten, wie sich unsere Pfarrei weiterentwickelt“, betont Matthias Wittwer vom Kirchenvorstand. Er ist auch Teil der Steuerungsgruppe, die die Arbeitsgruppen unterstützt und darauf achtet, dass die Ziele aus dem Votum im Blick gehalten werden. Die

AufgePEPH!

Kirche hat PEP

Arbeitsergebnisse werden anschließend zur Entscheidung an das jeweilige Gremium weitergegeben.

Und was sind das für Ziele? Die insgesamt 11 Arbeitsgruppen haben ihre Schwerpunkte. So gibt es themenbezogene AGs, wie eben Glaube, Musik, Immobilien, Öffentlichkeitsarbeit, Jugend, Pfarrgemeinderat, Ehrenamt und Liturgie sowie die standortbezogenen AGs Herz Jesu/St. Johann Baptist, Zukunft St. Engelbert/Liebfrauen und St. Martin. Jede Arbeitsgruppe hat in sogenannten Steckbriefen festgelegt, was erarbeitet werden soll. Bei der AG Liturgie sind es beispielsweise propsteiweite Gottesdienste. Und in der AG Immobilien zum Beispiel die Weiterentwicklung einzelner Standorte.

Ideen zur konkreten Umsetzung

„Jede Arbeitsgruppe braucht Menschen, die mitarbeiten“, betont auch Lothar Isken-Nieder von der Steuerungsgruppe. Für einige AGs haben sich schon „Mitfahrer“ gefunden, andere benötigen noch mehr Beteiligung, um eine Vielzahl von Ideen für die konkrete Umsetzung zu sammeln. Jeder ist herzlich willkommen, sich bei den Treffen der Arbeitsgruppen

einzufinden. Dies gilt auch für jene, die ihre Arbeit schon aufgenommen haben. „Lediglich die AG Immobilien wird etwas anders gestaltet sein. Dort gibt es sieben ständige Mitglieder aus dem Kirchenvorstand. Dies erschien uns sinnvoll, weil dort einfach örtliches und thematisches Fachwissen erforderlich ist, um in der Arbeitsgruppe effektive Ergebnisse zu erzielen“, erläutert Matthias Wittwer. „Wer aber Interesse daran hat, in der AG Immobilien mitzuwirken, kann sich an den jeweiligen Gemeinderat wenden, der letztlich drei weitere Personen pro Projekt in die Arbeitsgruppe senden kann“, erklärt Wittwer weiter.

Macht mit!

Wer Interesse an der Mitarbeit hat oder noch Fragen dazu, kann sich auf der Internetseite informieren:

www.propstei-marien.de

Fragen zu PEP gerne an:

pep@propstei-marien.de.

Der nächste AG-Termin:

AG Liturgie: 19.06., 20 Uhr,
Kaplanei, Marienweg 4 in Schwelm

Leid)thema Jugend? - Nachgefragt

„Die Jugendlichen von heute sind die Kirchgänger von morgen“

Von Daniel Könen

Vierorts ist der Ausspruch „die Jugend“ mit einem negativen Bild belegt. „Die Jugend ist auch nicht mehr das, was sie einmal mal war“. Und das stimmt, aber ich halte dagegen: Ich empfinde, dass die heutige Jugend sich mehr denn je sozial und politisch in Stadt und Kirche engagieren (will), dass sie mehr denn je nach dem Sinn ihres Lebens suchen und Gott finden möchte. „Die“ Jugend ist nicht nur die Zukunft unserer Kirche, sondern Leuchtturm in unserer gegenwärtigen Welt. Ich habe mit Tobias Kämper aus Schwelm,

Jessica Langendonk aus Ennepetal und Matthias Gianfelice aus Gevelsberg über

ihr Engagement in der Kinder- und Jugendarbeit gesprochen.

Wie seid ihr zur Jugendarbeit gekommen?

Jessica: Nach der Erstkommunion bin ich Messdienerin geworden. Mit 15 Jahren wurde ich Lektorin und auch Gruppenleiterin bei den Messdienern meiner Gemeinde.

Tobias: Nach der Erstkommunion habe ich mich mit einigen Freunden dazu entschieden, Messdiener zu werden. Zu den Pfadfindern habe ich ebenfalls über Freunde aus der Gemeinde und meinen Bruder gefunden.

Matthias: Auch ich bin wohl einfach „reingewachsen“. Für die Ministranten in der damaligen Pfarrei Liebfrauen stand plötzlich niemand mehr zur Verfügung. Mit 15 war ich plötzlich der einzige Leiter und nach dem ersten



Matthias Gianfelice, Jessica Langendonk und Tobias Kämper (v.l.). Fotos (2): Patrizia Labus

Ausbildungsjahrgang wurde ich dann 2011 in das Leiterteam der KJG-Kinderfreizeit „berufen“.

Welche Gemeinsamkeiten seht Ihr zwischen den Gruppen?

Jessica: Aus meiner Sicht haben wir alle die gleichen Interessen. Der Glaube an Jesus Christus und gemeinsame Aktivitäten verbinden uns.

Warum ist es aus Eurer Sicht wichtig, die Zusammenarbeit zu stärken?

Tobias: Die Zusammenarbeit zwischen den Jugendverbänden ist sehr wichtig, denn zusammen schaffen die Verbände mehr, können einfach mehr „anpacken“. Zum Beispiel bei Unternehmungen, diese können besser in einer größeren Gruppe geplant und durchgeführt werden. Außerdem ist das Miteinander viel schöner, wenn die Kommunikation zwischen den Gruppen auch stimmt.

Matthias: In Zeiten von Ganztagsbetreuung und immer mehr Angeboten dürfen sich insbesondere die katholischen Jugendverbände nicht als Konkurrenten um Mitglieder verstehen. Vielmehr ergänzen wir uns in verschiedenen Teilbereichen.

Welche Kooperationen bestehen bisher untereinander?

Jessica: Wir Messdiener unternehmen einmal im Jahr einen Messdienertag mit der ganzen Pfarrei.

Tobias: In Schwelm gibt es solche Unternehmungen wie die Beyenburg-Wanderung zur Christi Himmelfahrts-Prozession. Dabei wandern DPSG, Kolping, PSG, Messdiener zusammen und haben einen schönen Tag, natürlich mit großem Abschluss-Grillen.

Matthias: Die KJG in Gevelsberg hat in der Vergangenheit aufgrund der lokalen Nähe insbesondere mit dem CVJM kooperiert. So haben wir bereits zwei Mal die ökumenische Kinderbibelwoche mit etwa 50 Kindern unterstützt und mit durchgeführt.

Was sagt ihr zu dem Ausspruch: „Die Jugend ist die Zukunft der Kirche“?

Tobias: Die Jugendlichen von heute sind die Kirchgänger von morgen. Ansonsten werden die Reihen in der Kirche in der Zukunft sehr leer sein.

Jessica: Wir können nicht alle Jugendliche motivieren, zur Kirche zu gehen. Aber junge Menschen sollten die Messen mehr mitplanen können, damit sie sich angesprochen fühlen.

Matthias: Erwachsene Menschen haben in der Regel ein gefestigtes Weltbild, von dem sie kaum mehr abrücken. Kinder und Jugendliche entwickeln ihre Vorstellung von der Welt aber noch. Sie sind offen – auch für Kirche und Glauben! Insofern sehe ich in einer lebendigen Jugendarbeit die Chance, die Kirche wieder präsenter und glaubwürdiger zu machen.

>>>>>>>>

Worin seht Ihr Herausforderungen in der Zusammenarbeit?

Matthias: In unserer Großpfarrei sehe ich die größte Herausforderung in den Distanzen. Die junge Generation ist bei Weitem nicht so mobil, wie angenommen wird. Viele Gruppenkinder verfügen über kein Busticket – wozu auch, wenn sie in Gehreichweite der Schule wohnen? Die Teilnehmenden regional zusammenzubringen, das finde ich schwierig.

Tobias: Ich denke es ist wichtig, eine Plattform für die Kommunikation zu schaffen. Dabei würde vieles besser laufen, wenn die Gruppen voneinander wissen, was sie an Projekten vorhaben und was davon gemeinsam geplant werden kann. So könnte man auch mehr Kinder und Jugendliche für mehrere Jugendverbände begeistern.

Wie kann man sich bei Euch anmelden?

Tobias: Wenn man Messdiener werden möchte, einfach beim Propst melden. Dieser stellt dann den Kontakt zu den Messdienerleitern her. Zudem gibt es die Pfadfinder in Schwelm - hier kann man nach den Gruppenstunden einfach vorbeikommen. Wir freuen uns immer über neue Gesichter!

Matthias: Kontakt aufnehmen! Das funktioniert am besten per E-Mail: matthias@kjg-gevelsberg.de.

Kinder- und Jugendgruppen

Schwelm

Messdiener: messdiener.schwelm@propstei-marien.de

Pfadfinder PSG: www.psg-schwelm.de

Pfadfinder DPSG:

www.dpsg-schwelm.de

Kolping:

www.kolpingjugend-schwelm.de

Gevelsberg

Spielgruppe: Verena Fleischmann,
Tel.: 0176 50780997,

verena@fleischmann-netz.de

Messdiener:

martin.stais@propstei-marien.de

KjG: www.kjg-gevelsberg.de

Ennepetal

Messdiener Herz Jesu: Ursula Gowert,
Tel.: 02333 73051

Daniel und Julia Wasiak,

Tel.: 02333 88285,

messdiener.HerzJesu@t-online.de

St. Johann Baptist: Elisabeth Sitta,
02333 2272,

elisabeth.sitta@t-online.de

Pfadfinder DPSG:

www.dpsg-herzjesu-ennepetal.de

Kurz notiert

Neuer Arbeitskreis Bistumspilgerweg

Seit Sommer 2018 hat das Bistum Essen einen neuen Pilgerweg, der von einer Projektgruppe im Rahmen des Zukunftsbildprozesses des Bistums von 2015 – 2018 entwickelt worden ist. Der Pilgerweg durchzieht das Gebiet des Bistums auf fünf Teilstücken, die sich am Dom in Essen treffen. Er führt durch unterschiedliche Natur- und Kulturlandschaften und zeigt das Bistum in seiner Vielfältigkeit und seinem Wandel. Der Weg ist mit einem eigenen Wegzeichen ausgemaltes und kann in beide Richtungen gegangen werden. Das längste Teilstück des Pilgerweges verläuft von Meinerzhagen über Bochum nach Essen und verbindet das märkische Sauerland mit dem Ruhrgebiet. Dieser Weg führt auch durch unsere Pfarrei. Um Pilgerwanderungen und Aktionen

rund um den Pilgerweg in unserer Pfarrei anzubieten, den Weg weiter bekannt zu machen und Ansprechpartner für auswärtige Pilger zu sein, soll nun ein Arbeitskreis entstehen. Interessierte Pilgerfreunde können sich melden bei Maria Rüther, Tel.: 02336 17595, E-Mail: maria.ruether@propstei-marien.de.

Dieser Ort ist mir heilig...

Mit der letzten Ausgabe von Kirchenfenster und Brücke ist die Vorstellung der heiligen Orte, also der Gottesdienstorte in der Propstei St. Marien, abgeschlossen worden. Gerne möchten wir die Reihe über besondere Orte in der Pfarrei fortsetzen. Wir würden gerne erfahren, welche Orte Ihnen wichtig sind, weil Sie dort etwas Besonderes erleben oder besondere Erinnerungen damit verknüpfen. Wir freuen uns, wenn Sie die

Leser des Pfarrmagazins daran teilhaben lassen und uns ein paar Zeilen und nach Möglichkeit auch ein Foto für die kommende Ausgabe zuschicken würden.

Sie erreichen das Redaktionsteam unter: patrizia.labus@propstei-marien.de. Vielen Dank!



„Menschen sind wichtiger als Steine“

Anlässlich der Fastenpredigten war auch Bischof Dr. Franz-Josef Overbeck zu Gast in Schwelm. Im Interview sprach er über das Bistum Essen, über die Veränderungen, die der Kirche bevorstehen und über die Jugend. Das Gespräch führten Brigitte Dinkloh und Patrizia Labus

Die Propsteigemeinde St. Marien ist zwar geografisch mitten im Bistum Essen gelegen, aber doch am Rande des Ruhrgebiets. Sind wir für Sie als Ruhrbischof nur eine Randnotiz?

Bischof Dr. Franz-Josef Overbeck: Nein, natürlich nicht! (schmunzelt). Es ist nur so, dass die meisten Gläubigen unserer Diözese im Ruhrgebiet wohnen. Deshalb glaube ich, dass mich mehr Leute als Bischof des Ruhrgebiets wahrnehmen. Das hat aber gar nichts mit meiner eigenen Aufmerksamkeit oder einer geringeren Wertschätzung zu tun.

Sie sind seit fast zehn Jahren im Amt: Was würden Sie sagen, was charakterisiert die Menschen dieser Region?

Bischof Overbeck: Die Menschen unserer Region sind geradeaus und klar. Das schätze ich sehr, denn ich bin das auch. Was ich auch sehr schätze ist, dass wir im Ruhrgebiet sagen, was wir denken und zwar sofort.

Und was verbinden Sie konkret mit der Propstei St. Marien?

Bischof Overbeck: Propst Dudek und Propst Janousek (lacht). Und mir fällt natürlich auch die runde Kirche ein. Und dann denke ich: Das passt in unser Ruhrbistum, der Versuch, die Dynamik und die Modernität auch in den Bau von Kirchen einfließen zu lassen.

In den Gemeinden hat die Umsetzungsphase des PEP begonnen. Die Propstei St. Marien muss 30 Prozent der Kosten einsparen. Was sind Ihrer Meinung nach die größten Herausforderungen?

Bischof Overbeck: Dieser Veränderungsprozess hat auch wesentlich mit den Haltungen all derer zu tun, die in den Prozess involviert sind und ihn mit Leben füllen. Das bedeutet, dass wir bewusst den Blick auf die Zukunft richten müssen, nämlich auf die der jungen Leute. Wir sollten sie fragen, wie ihre Verbundenheit mit der Kirche ist, und wie ihr Leben im Glauben aussieht und wie sie auf Dauer Kirche sein wollen? Und dahin müssen wir uns entwickeln. Der Maßstab ist die Zukunft und nicht die Vergangenheit. Es ist ein schwieriger und für viele auch bitterer Weg, das weiß ich. Aber wir sollten nicht starre Bedenkenträger sein, sondern den Mut haben, uns für die Zukunft weiterzuentwickeln.



Bischof Overbeck bei den Fastenpredigten in St. Marien Schwelm.

Foto: Patrizia Labus

PEP beinhaltet nicht zuletzt auch die Schließung von Gotteshäusern. Was sagen sie Menschen, die aufgrund dessen aus der Kirche austreten oder sich aus dem Gemeindeleben zurückziehen?

Bischof Overbeck: Ich sagen dann: Ich wünsche Dir, dass Du Dich im Glauben so vertiefen kannst, dass Dir die Menschen wichtiger sind als die Steine. Und ich füge dann hinzu: Ich verstehe, dass Du die Steine liebst, aber Gott hat Menschen erlöst!

Die Zahl der Gemeindemitglieder sinkt. Wie muss Kirche heute sein, um dem Negativtrend entgegenzuwirken?

Bischof Overbeck: Ich glaube, wir leben in einer Zeit, in der sich bei den meisten Menschen das Verhältnis zu Gott verändert. Und damit auch das Verhältnis zu Kirche. Wir können den Glauben nur immer wieder anbieten und Menschen einladen. Und wir müssen damit leben, dass nicht alle das Angebot gut und attraktiv finden.

Alle Dinge, die früher wie selbstverständlich akzeptiert wurden, gibt es in dieser Wirklichkeit nicht mehr. Dem mit einer „Dienstleistungsmentalität“ entgegenzutreten, halte ich für richtig. Es ist eine Frage der Gesamterneuerung der Kirche.

Was ist denn die Nachfrage an Kirche heutzutage, vor allem bei jungen Leuten?

Bischof Overbeck: Bei vielen jungen Leuten ist es das Soziale und die Gemeinschaft, die gesucht wird. Gemeinschaftsstiftende Angebote müssen gemacht werden, die aber nicht unbedingt „in Ewigkeit“ existieren, sondern auch eher kurzfristig angelegt sind. Der Gottesdienst wird, außer zu den privaten und religiösen Festen, nicht mehr von so vielen besucht. Das wird auch das Bild von Pfarrei ändern. Sie wird flächenmäßig größer werden und Orte vorhalten, an denen Menschen hoffentlich zusammenkommen. Aber nicht jeder dieser Orte muss alle Angebote vorhalten.

Was bleibt von der Firmung?



Alessia Sciacca (119)



Hannah Wilms (16).

Fotos: Patrizia Labus

Von Patrizia Labus

Hannah Wilms und Alessia Sciacca sind vergangenes Jahr zur Firmung gegangen. Beide waren bis dahin stark in der ihrer jeweiligen Gemeinde aktiv. Und wie sieht es ein Jahr nach der Firmung aus? Wir haben nachgefragt.

„Zur Firmung zu gehen, das war total selbstverständlich“, sagen Hannah Wilms (16) und Alessia Sciacca (19) wie aus einem Mund. Während Hannah seit jüngsten Kindertagen in St. Johann Baptist aktiv ist, gehört Alessia Sciacca der italienischen Gemeinde in Gevelsberg an. Hannah Wilms kommt aus einer Kolpingfamilie, sie ist mit gerade einmal einem Jahr Mitglied

geworden und war noch vor ihrer Einschulung mit beim ersten Zeltlager. Selbstredend war sie jahrelang in der Kolpingjugend und ist seit vergangene-m Jahr in der Leiterrunde. „Ich bin da so reingewachsen“, sagt sie lachend mit einem Seitenblick auf ihren Vater Wolfgang Wilms, der selbst in der Gemeinde sehr aktiv ist.

Nach der Kommunion wollte Hannah deshalb auch gerne Messdienerin werden und ein Jahr nach ihrer Firmung ist sie bereits als Katechetin aktiv. „Mir macht es einfach Spaß mit den anderen Jugendlichen innerhalb der Gemeinde in Kontakt zu kommen. Zumal ein großer Teil meiner Freunde auch in der Kirche aktiv ist“, erklärt sie ihr freiwilliges Engagement.

Schulstress fordert viel Zeit

Bei Alessia Sciacca sah der „kirchliche Werdegang“ ganz ähnlich aus. Sie war früh in der Folkloretanzgruppe der italienischen Gemeinde, hat an den Aktionen wie Basteln, Singen und Tanzen regelmäßig teilgenommen und wurde nach der Kommunion ebenfalls Messdienerin. Was ist bei ihr anders? „Der Schulstress“, sagt Alessia ganz klar. Nächstes Jahr macht sie Abitur und verbringt die meiste Zeit an ihrem Schreibtisch. „Die Schule geht meist bis 16 Uhr, danach muss ich für Klausuren lernen, häufig bis in die Abendstunden“, erklärt die Gevelsbergerin. Für Hobbies und Gemeindeaktivitäten bleibt da kaum Zeit. Alessia bedauert es sehr.

„Hinzukommt, dass es vielen Freunden genauso geht und sie sich aufgrund des Schulstresses auch aus der Gemeinde zurückgezogen haben.“ Sie kann sich aber vorstellen, nach dem Abitur wieder aktiv in der italienischen Gemeinde mitzuwirken. Unterdessen schlägt die 19-Jährige vor, dass die Gemeinden doch mehr in die Schule kommen könnten, um dort beispielsweise Projekte anzubieten und somit den Kontakt zu den jungen Leuten zu halten.

Hannah Wilms hingegen hat für Aktionen innerhalb der Gemeinde noch etliche Ideen: „Es müsste mehr

propsteiweite Angebote für die jungen Leute geben, sodass der Austausch noch intensiver wird. Schön fände ich auch einen Musikkreis für Jugendliche oder einen Austausch von Jung und Alt, sprich Jugendliche, die Senioren besuchen oder gemeinsam mit ihnen was unternehmen.“

Jugendarbeit: Immer auf dem Laufenden mit WhatsApp

Meldet euch bei dem neuen WhatsApp-Broadcast der Jugend in unserer Propstei an, um mit allen Infos, wie Veranstaltungen, Projekten, Fahrten von Messdienern, Kolpingjugend, Pfadfindern, KJG oder anderen Gruppen versorgt zu werden.

Schreibt dafür einfach ein WhatsApp-Nachricht mit beliebigem Inhalt an folgende Nummer, um aufgenommen zu werden: 0178 5083951.

Falls es Informationen gibt, die über den Broadcast verteilt werden sollen oder ihr Fragen bezüglich des Dienstes habt, schickt diese bitte an unseren Jugendassistenten Jannis Wegner: jannis.wegner@propstei-marien.de.



Kinderkirche

Kindergottesdienst Ennepetal

Unser Kindergottesdienst in Ennepetal findet einmal im Monat im Wechsel in Milspe und Voerde parallel zur Messe statt. Ehrenamtliche bereiten gemeinsam mit den Kindern wichtige christliche Themen altersgerecht auf. So waren bereits „Jesus heilt Kranke“, oder „Die Schöpfung“ Themen im Kindergottesdienst, der immer zusammen mit der Gemeinde in der Sonntagsmesse startet. Von da aus geht es in den Gemeindesaal oder die benachbarte Kita, wo gemeinsam gemalt, gebastelt, gesungen, gelesen – und natürlich sich bewegt wird. Bei ganz kleinen Kindern sind die Eltern, Oma, Opa oder andere Betreuungspersonen herzlich miteingeladen. Der nächste Termin ist am 16. Juni um 9.30 Uhr in Milspe.

Wer über einen Verteiler immer informiert werden möchte, meldet sich bei: Sabine Lucy, 0171 7803543, sabine.lucy@t-online.de oder Silke Exner, 02333 3634, Huhnic@gmx.de.



Kinderkirche mit Franz

Hallo Kids, mein Name ist Franz und ich bin das Maskottchen der Kinderkirche in Schwelm. Einmal im Monat lade ich alle Kinder bis einschließlich dem 2. Schuljahr zu einem Wortgottesdienst ein. Hier decken wir zunächst gemeinsam unseren Altar und hören danach Geschichten von Jesus oder manchem Heiligen. Da die Geschichten in der Bibel nicht immer ganz leicht zu verstehen sind, unterhalten wir uns darüber und basteln, malen oder spielen etwas, das zum Thema passt. Nach unserem Wortgottesdienst ziehen wir zusammen in die Familienmesse und erzählen dort den Großen, was wir gemacht haben.

Du warst noch nie bei mir? Dann schau doch einfach mal vorbei. Die Termine finden deine Eltern in den Gemeindemitteilungen, bei Facebook Kinderkirche St. Marien und auf der Homepage der Propstei.

Bis bald,
Euer Franz



Junge Messe



Achtzehn100 in Schwelm

Liebe Jugendliche und Junggebliebene, seit 2012 feiern wir in der Kirche St. Marien regelmäßig die Junge Messe Achtzehn100 um 18:00 Uhr. Diese Messe zeichnet sich zum einen durch musikalische Vielfalt aus, angefangen von modernem Liedgut sowie Chören und Bands. Zum anderen geht es aber auch darum, die Mitfeiernden aktiv einzubinden und dadurch Bewegung in die Liturgie zu bringen. Das besondere Highlight im Sommer ist unsere Open-Air Ausgabe – jedes Jahr vor den Sommerferien feiern wir eine junge Messe im Prälatengarten. Die nächste findet am 7. Juli mit unserem frisch geweihten Priester Markus Nowag statt. Bei diesem Anlass bist auch Du herzlich eingeladen!

Mehr Infos auf Facebook „Junge Messe 1800“. Wer gerne mitgestalten möchte, kann sich an unserem Pastoralreferenten wenden:

Martin.gawel@propstei-marien.de



Jugendmesse in Ennepetal

Seit Anfang 2017 bereitet ein Team bestehend aus Jugendlichen der beiden Gemeinden mehrmals im Jahr Aktionen für die Jugend vor. Zunächst erfolgte die Unterstützung durch Michael Nieder und Christoph Werecki, seit verganginem Winter ist nun Pastor Fuchs mit an Bord. Mit moderner Musik, Elementen zum Mitmachen und einer lockeren Atmosphäre möchten wir die Messen für alle Jugendlichen und jung Gebliebenen attraktiv gestalten.

Ein weiteres Angebot wurde mit dem „Kino in der Kirche“ geschaffen, das bereits dreimal stattfand..

Im Mai 2019 haben wir außerdem das Hospiz Emmaus in Gevelsberg besucht. Insgesamt versuchen wir also, etwas frischen Wind in die Gemeinde zu bringen und freuen uns über jeden, der mitmachen möchte.

Kontakt: kira.zerkowski@gmx.de

Menschen in St. Marien

Peter Schlippe ist neuer pastoraler Mitarbeiter

Liebe Schwestern und Brüder in Schwelm, Gevelsberg und Ennepetal, für die nächsten zwei Jahre werde ich in der Propstei St. Marien leben und arbeiten. Ich schaue zurück auf zehn Semester Theologiestudium in Münster und Innsbruck und freue mich, nun den nächsten Schritt gehen zu können. Zuerst werde ich ein Jahr als pastoraler Mitarbeiter in der Propstei wirken. In diesem Jahr wird es vor allem darum gehen, die Arbeit und das Leben in der Propstei kennenzulernen, um so zu prüfen, ob sich meine Entscheidung, der Kirche als Diakon und Priester zu dienen, bewährt. Zu einem großen Teil werde ich dieses Jahr im Schuldienst verbringen. Dort werde ich Religionsunterricht geben. Des Weiteren begleite ich Propst Dudek, um so den Alltag eines Priesters weiter kennenzulernen.

Nach diesem Jahr empfangen Sie dann die Diakonweihe. Die Diakonatszeit werde ich ebenfalls in der Propstei verbringen. Dann werde ich auch liturgische Dienste übernehmen. Wir

werden uns zu Taufen, Begräbnissen und Eheschließungen sehen, wie auch zu Messen, in denen ich predigen werde.

Aufgewachsen bin ich in Altena im Sauerland. Landschaftlich reizt mich die Gegend um die Propstei daher sehr und ich freue mich darauf, die Wanderschuhe zu schnüren und auf diesem Weg die Region zu erkunden.



Mein geistliches Leben ist geprägt von einer aufmerksamen Haltung gegenüber den Spuren Gottes in unserem Alltag. Im ersten Buch der Könige heißt es, dass Gott sich Elija im Vorübergehen, in einem Windhauch oder Säuseln offenbart (1 Kön 19,11 f.). Ich bin überzeugt, dass man den Blick für diese

Momente schärfen kann und Gott sich von uns finden lassen möchte, wenn wir nach ihm suchen (Jer 29,13). Ich freue mich darauf, mit Ihnen ein Stück meines Weges zum Priesteramt zu gehen und gemeinsam Gott in Schwelm, Gevelsberg und Ennepetal zu suchen und zu finden.

Sie erreichen mich per E-Mail unter: peter.schlippe@propstei-marien.de oder unter Telefon: 02336 2171.

Ihr Peter Schlippe

Daniel Baldus in St. Marien zum Diakon geweiht

Von Brigitte Dinkloh

Daniel Baldus, der in St. Martin und Herz Jesu groß geworden ist und in unserer Propstei viele Jahre äußerst engagiert war, tritt die Nachfolge Christi zunächst als Diakon und bald auch als Priester an. Zunächst hat Daniel Baldus eine Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpfleger gemacht, um nahe am Menschen Lebenserfahrung zu sammeln, wie er selbst sagt. Nach der Ausbildung hat der 32-Jährige dann in einer psychiatrischen Akutstation des LVR-Klinikums Essen gearbeitet, bevor er sich 2012 beim Ruhrbistum als Priesterkandidat beworben hat. Nach dem Propädeutikum in Münster studierte er gemeinsam mit Markus Nowag Theologie im Studienhaus St. Lambert in Lantershofen an der Ahr in Rheinland-Pfalz. Im Anschluss absolvierte er einen jugendpastoralen Einsteigerkurs. Seit September 2018 bis zu seiner Priesterweihe ist er in der Propstei St. Pankratius in Oberhausen-Osterfeld tätig. Passend zu unserem Schwerpunkt-



thema „Jugend“ haben wir mit ihm über die Herausforderungen von kirchlicher Kinder- und Jugendarbeit gesprochen.

Herr Baldus, haben Sie Ideen, wie man Kinder und Jugendliche nach dem Empfang der Sakramente dauerhaft für die Kirche begeistern kann?

Daniel Baldus: Mir geht es in der pastoralen Jugendarbeit nicht in erster Linie um eine Bindung an die Kirche, sondern darum dem jungen Menschen zu zeigen, welche Bedeutung Glauben haben kann. Ich verstehe mich als Begleiter und Unterstützer. Gleichzeitig möchte ich mich auch mit meinem Gegenüber freuen, gemeinsam Spaß haben. Mein erster Ansatz ist, den Menschen so wahrzunehmen, wie er ist.

Welche Rolle spielen soziale Netzwerke für Sie?

Baldus: Es macht Sinn, Kinder und Jugendliche dort abzuholen, wo sie stehen. Viele sind heute in sozialen Medien unterwegs, aber man erreicht dort auch nicht alle. Und nach einem ersten Kontakt braucht Beziehung häufig auch eine gewisse Tiefe, und die kann man immer noch am besten von Angesicht zu Angesicht erreichen.

Menschen in St. Marien

Claudia Wittwer ist neue Ehrenamtsbeauftragte



Die „Neue“ bin ich eigentlich nicht. Bereits seit 1987 gehöre ich zur Gemeinde St. Marien, wo ich seitdem mit meiner Familie lebe und seit einigen Jahren ehrenamtlich im Gemeinde- und Pfarrgemeinderat mitarbeite. Neu ist meine Funktion als Ehrenamtsbeauftragte der Propstei. Hauptberuflich arbeite ich in der Geschäftsstelle der Turngemeinde Rote Erde Schwelm. Dort komme ich täglich mit Menschen zusammen, die sich ehrenamtlich für ihren Sportverein engagieren.

In unserer Propstei spielt das Ehrenamt eine besonders große Rolle. Zum Abschluss der Ausbildung zur Ehrenamtskoordinatorin, die ich mit Claudia

Buskotte und dem ehemaligen Kaplan Christoph Werekki machen durfte, haben wir die Broschüre „Freiwillig in St. Marien“ erstellt. Dabei waren wir überrascht, wie vielfältig die ehrenamtliche Arbeit in unserer Pfarrei ist. In mehr als 50 unterschiedlichen Gruppen und Vereinen sind Menschen aktiv, die sich in ihrer Freizeit mit ihren Fähigkeiten für andere einsetzen. Im Rahmen des Pfarreientwicklungsprozesses wurde noch einmal der hohe Stellenwert des Ehrenamts in unserer Propstei herausgestellt. Im Votum wurde festgelegt, dass die Ehrenamtlichen von einem Ehrenamtsbeauftragten unterstützt werden sollen, um bei einer sinkenden Zahl von Seelsorgern, die Arbeit in der Gemeinde auf mehr Schultern zu verteilen.

Ob Sie „freiwillig“ oder „ehrenamtlich“ in den Gemeinden unserer Propstei aktiv sind, oder ob Sie noch darüber nachdenken, dies in Zukunft zu tun – als neue Ehrenamtsbeauftragte möchte ich Sie bei Ihrer Arbeit unterstützen. Ich bin Ihre Ansprechpartnerin, wenn es um kleinere oder größere Probleme rund um Ihr Ehrenamt geht. Sprechen Sie mich gerne an oder schreiben Sie mir eine Mail an:

claudia.wittwer@propstei-marien.de
oder ehrenamt@propstei-marien.de

Ihre Claudia Wittwer

Bistum freut sich über neue Leiter für Wortgottesfeiern und Begräbnis-Leiter

Elf Frauen und Männer aus dem Ruhrbistum haben kürzlich in Essen den Kurs zu ehrenamtlichen Leiterinnen und Leitern von Wortgottesfeiern abgeschlossen. Darunter auch Walter Bonn und Ulrich Blömeke aus der Schwelmer Pfarrei St. Marien. Sie unterstützen nun schon bestehende ehrenamtliche Vorbereitungsteams sowie hauptamtlichen Seelsorger. Die Liturgie-Referentin des Bistums Essen, Jennifer Reffelman, überreichte den Teilnehmern nach einem gemeinsamen Abschluss-Gottesdienst im Essener Kardinal-Hengsbach-Haus ihre Zertifikate. Bistumsweit sind damit nun insgesamt gut 140 ehrenamtliche Leiter der Gottesdienste im Einsatz.

Außerdem hat das Bistum neue ehrenamtliche Begräbnis-Leiter beauftragt, darunter auch Detlef Neutenkötter. Nach einem sechs Monate langen Kurs startet er nun in unserer Propstei-Pfarrei St. Marien dieses anspruchsvolle Ehrenamt. Neben Trauergesprächen leitet er auch die Begräbnis-Gottesdienste. Der Pastoraldezernent des Ruhrbistums, Michael Dörnemann, feierte mit den Ehrenamtlichen eine Hl. Messe im Essener Kardinal-Hengsbach-Haus, in der jedem Kursteilnehmer ein Gewand für den künftigen Beerdigungs-Dienst überreicht wurde.



Walter Bonn (5. v.l.) und Ulrich Blömeke (6.v.r.) nach Abschluss des Kurses.

Foto: Bistum Essen



Detlef Neutenkötter in seinem neuen Gewand für den Beerdigungs-Dienst.
Foto: Bistum Essen

In eigener Sache

Niemals geht man so ganz... vielen Dank an Thomas Hahn



Von Propst Norbert Dudek

Eine Gemeindezeitung zu machen, ist heutzutage kein Pappenstiel. War es wohl nie. Aber die Ansprüche an eine schöne Gemeindezeitung steigen ständig. Auch unsere eigenen Ansprüche steigen und irgendwann muss man sich fragen, was davon ehrenamtlich und was hauptamtlich möglich ist. Es gibt viele kleine Häppchen, die eine Zeitung ausmachen. Da kommen viele Ideen und Stilrichtungen zusammen. Die Mitarbeit ist für den Einzelnen gar nicht so viel Arbeit: Mal ein paar Zeilen, mal ein Foto. Aber alles fließt zusammen bei demjenigen, der das in eine leserliche Form bringt. Das war

für die Gemeindezeitung „Die Brücke“ in Schwelm über viele Jahre Thomas Hahn. Ihm oblag es, die Artikel anzunehmen und zusammenzustellen. Viele Tages- und Abendstunden brauchte er dafür und mit großer Geduld, Fachkenntnis und Gelassenheit lag am Ende dann eine neue Ausgabe der „Brücke“ vor. Doch aufgrund steigender beruflicher Belastung hat Thomas Hahn schon länger darum gebeten, die Redaktion abgeben zu können.

Ein erster Schritt war ein kleines Redaktionsteam für die Brücke. Anfang des Jahres konnte er seine Arbeit in die Hände der Öffentlichkeitsreferentinnen Patrizia Labus und Brigitte Dinkloh und dem Öffentlichkeitsausschuss legen. An dieser Stelle ein riesiges DANKESCHÖN an Thomas Hahn für sein unermüdliches Engagement in der Redaktion! Beim Neujahrsempfang konnten wir ihm auch im Rahmen der Gemeinde dieses Dankeschön aussprechen. So ganz lässt ihn aber die Brücke auch in Zukunft nicht kalt. Er beschränkt sich aber auf die Seite der „kleinen Häppchen“ und „Zulieferer“. Als Fotograf wird er weiter Bilder von Ereignissen in der Propstei beisteuern.

Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit dir!
Vielen Dank Thomas!

DANKE

Impressionen vom Familiensonntag

Von Liesel und Heinz-Georg Thier

„Ein ganz toller Tag“, besser konnte die Begeisterung der Kinder und ihrer Eltern nicht auf den Punkt gebracht werden. Einmal mehr gestalteten und erlebten die jungen Familien – nun bereits im elften Jahr – den Familiensonntag in St. Marien. Alles drehte sich um Abenteuer in der Wasserwelt.

Die Beteiligung war überwältigend. Eltern und Kinder, ausgestattet mit reichlich Stoff, Pappe und Papier, haben sich mit viel Spaß, Engagement und Ideenreichtum in das Geschehen eingebracht.

Kostümiert und geschminkt strömten alle,

die sich zu Fischen, Enten, Piraten, Surfern und Meerjungfrauen verwandelt hatten, nach Abschluss der Vorbereitungen in den mit echter Meeressatmosphäre ausgestatteten Pfarrsaal. Mit fantasievoll gebastelter Verkleidung, Musik, Liedern und Tänzen und voller Temperament vermittelten die jungen Familien einen tollen Eindruck von dem, was man am Meer alles entdecken und erleben kann. Begeisterter Beifall aller Zuschauer war der verdiente Lohn.



Anzeigen



Potpourri
Geschenkeboutique
Doris Stoffels & Janette Jöcker
Kirchstr. 13
58332 Schwelm
Tel.: 02336 470535
info@potpourri-schwelm.de

160.000 Produkte – Made in Ennepetal

BIW – der Weltmarktführer für Silicon-Extrusion,
Kabelschutz und Silicon-Formteile.

Unternehmen aus 8 Branchen vertrauen auf die
Expertise unseres stetig wachsenden Teams aus über
500 Kolleginnen und Kollegen.

Stark für die Region.
www.biw.de

BIW Isolierstoffe GmbH / Pregelstraße 5, 58256 Ennepetal / Tel.: +49 (23 33) 83 08-0



biw

*When it comes
to competence*

Seniorenstift
St. Marien



Willkommen im Seniorenstift St. Marien

- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Tagespflege
- Neu: Moderne Suiten für Ehepaare
- Kulinarische Genüsse aus der hauseigenen Küche
- Offener Mittagstisch
- Umfangreiche Betreuungsangebote, Ausflüge und Urlaubsreisen
- Individuelle und qualifizierte Pflegeberatung, gerne im häuslichen Umfeld

Seniorenstift St. Marien | Friedrich-Ebert-Straße 48 | 58332 Schwelm
Fon 02336 804-0 | Fax 02336 804-364 | st-marien@contilia.de | www.contilia.de



Aus der Gemeinde



Neues aus der Bücherei

Wir sind online!

Wir verfügen nun über einen Internetanschluss, der bei der Einarbeitung der Medien, besonders aber auch für die Recherche und die Beratung unserer Leser*innen während der Ausleihe unerlässlich ist. Sie haben ein Buch vormerken lassen? Wir schicken Ihnen eine Mail, wenn es verfügbar ist. Sie möchten Ihre Bücher verlängern? Kein Problem, auch das ist per Mail möglich. Außerdem können wir Sie per Newsletter auf dem Laufenden halten. So erreichen Sie uns:

buecherei.schwelm@propstei-marien.de

Wir sind länger für Sie da!

Seit Anfang des Jahres bieten wir an Sonntagen mit Kinderkirche eine verlängerte Ausleihzeit von **10.30-12.45 Uhr** an. So haben alle durchschnittlich einmal im Monat Gelegenheit, nach der Messe noch in Ruhe bei uns zu stöbern und etwas auszuleihen. Wir sind erfreut, wie gut dieses neue Angebot angenommen wird. Besonders die strahlenden Gesichter der Kinder, die begeistert ihre Auswahl auf den Schreibtisch legen, machen einfach nur Freude. Notieren Sie sich doch schon die nächsten Termine:

30. Juni, 15. September, 27. Oktober, 24. November, 15. Dezember

Wir ändern unsere Öffnungszeiten in den Ferien!

Die letzte Ausleihe vor den Sommerferien ist am 11. Juli von 16.00-17.30 Uhr. In der Zeit vom 12. Juli bis 07. August ist die Bücherei geschlossen. In der zweiten Ferienhälfte öffnen wir nur an den Donnerstagen 08. und 15. August von 16.00-17.30 Uhr. Ab dem 22. August haben wir wieder wie gewohnt für Sie geöffnet.

Wir sind gerne für Sie da!

Angela Löggers & Ihr Bücherei-Team

Bücherei St. Marien, Haynauer Str. 5, 58332 Schwelm
buecherei.schwelm@t-online.de
Sie finden uns auch bei facebook und twitter.

Vater-Kind-Aktion in der Kita

„Wir bauen einen Baumläuferkasten“ – das war der Plan von 12 Vätern mit ihren Kindern, die sich an einem Samstag in der KiTa St. Marien trafen, um gemeinsam aktiv zu werden. Herr Jellinghaus von der Organisation Nabu hat das Material mitgebracht und stand bei Fragen und Hilfestellung zur Seite. Nistkästen und Nisthilfen sind ein Ersatz für natürliche Nistmöglichkeiten und somit nur die zweitbeste Lösung. Das primäre Ziel sollte immer sein, die Lebensräume der Tiere so zu gestalten, dass sie dauerhaft und ohne Anbringen künstlicher Quartiere eine Existenz finden. Wo dies nicht möglich ist, kann die Bereitstellung künstlicher Nistmöglichkeiten helfen.

Hier wollten die Kinder aktiv helfen. Väter und Kinder benutzten Akkuschrauber, Hämmer und Nägel. Mit viel Spaß und Anstrengung entstanden so tolle Baumläuferkästen. Am Ende waren sich alle einig: die Vater-Kind-Aktion muss auf jeden Fall wiederholt werden.



Young Adult Meeting

Am 11. Januar fand das erste YAM (Young Adult Meeting) statt als Auftakt für ein regelmäßiges Treffen für junge Erwachsene. Die Idee des Jugendausschusses des Gemeinderats für dieses erste Treffen wurde mit der finanziellen Unterstützung des Fördervereins St. Marien realisiert. Nach dem gemeinsamen Pizzaessen wurde es mit einer Feuerzangenbowle gemütlich. Es wurde geklönt und gespielt. Im regen Austausch sammelten die 24 Teilnehmer Ideen zur Gestaltung der nächsten Treffen. Für das Jahr 2019 sind noch folgende Termine eplant:

14.6. Flunky Ball Turnier

23.8. Lagerfeuerabend

4.10. Trash Day

6.12. Citytrip mit Weihnachtsmarktbesuch

Für weitere Informationen und Anmeldung zu den Treffen wird künftig der Jugend Broadcast per WhatsApp unter 0178 5083951 genutzt. Willkommen sind alle jungen Erwachsenen ab 18 Jahren.



**KATHOLISCHE
FRAUENGEMEINSCHAFT
DEUTSCHLANDS**



*leidenschaftlich
stark und leben*

Termine und Veranstaltungen der kfd St. Marien Schwelm

Frauenfrühstück

Samstag, 24.08.2019: 9.30 Uhr im
Gemeindesaal St. Marien
Nicht nur für Mitglieder – Gäste sind
herzlich willkommen!

Jahresausflug

Samstag, 06.07.2019 nach Monschau/
Eifel/Rursee. Infos zur Anmeldung,
Abfahrt u. Tagesablauf folgen.

Filmabend für Frauen

Freitag, 27.09.2019: 19.00 Uhr im
Gemeindesaal St. Marien
Begrüßungstrunk – Film – Möglichkeit
zum Austausch

Gründungstag

Donnerstag, 10.10.2019: 15.00 Uhr
Wortgottesdienst, Kirche St. Marien
anschließend Kaffeetrinken im Gemein-
desaal St. Marien

Herbst-Basar (kfd u. Elisabeth-u. Vinzenzkonferenz) und Dämmer- schoppen

Sa. 16.11.2019: 19.00 Uhr bis 21.00
Uhr Gemeindesaal St. Marien
So. 17.11.2019: 10 Uhr bis ca. 17 Uhr
im Gemeindesaal St. Marien

Adventsfeier

Samstag, 30.11.2019: 15.30 Uhr im
Gemeindesaal St. Marien
Kleines Programm und Beisammensein
mit Kaffeetrinken

Fahrt zum Weihnachtsmarkt (3-tägig)

Ziel u. Termin stehen noch nicht fest
– Infos bei Frau A. Kräber

Nostalgietelefon.de

Die klassische Art zu telefonieren

02336 9386 40 Info@Nostalgietelefon.de



Hier werden Träume wahr !

- Ein Geschenk von bleibendem Wert
- voll funktionsfähig auch für DSL + Web
- Adapter auch für Ihr altes Telefon



Katholische Pflegehilfe

Rundum-Versorgung aus einer Hand

Ihr Ambulanter Pflegedienst in Schwelm
**Wir helfen Ihnen dort, wo Sie sich
geborgen fühlen:
in Ihrem Zuhause!**



Unsere Leistungen

- Grund- und Behandlungspflege
- Hauswirtschaftliche Leistungen
- Betreuung
- Kostenlose Beratung (auf Wunsch auch bei Ihnen Zuhause)
- Vermittlung von Hausnotruf und Essen auf Rädern
- ... und vieles mehr



Ihr Ansprechpartner:
Tim Kirchhoff

Rufen Sie uns an: **02333/86 00 01**.
Kommen Sie vorbei: **Kölner Str. 135**
Oder schreiben Sie uns:
info@katholische-pflegehilfe.de

*Werde Teil
unseres Teams!*

*Auch in diesem
Jahr haben wir
wieder Ausbil-
dungsplätze zu
vergeben.*

*Wir freuen uns
auf Dich!*

Aus der Gemeinde



Spätschicht mal anders: Dankestour kam gut an

Einfach mal danke sagen, das wollten die rund 15 Teilnehmer, die sich bei der „Spätschicht mal anders“ eingefunden hatten. Die Dankestour der Gemeinde St. Marien führte an vier Stationen – zur Polizei, ins Krankenhaus, in den Bus und zur Feuerwehr. An jeder Station erhielten diejenigen, die Spätschicht hatten und arbeiteten, ein kleines Dankeschön. „Die Reaktionen der Beschenkten waren toll, man sah die Freude in den Augen“, freute sich Claudia Buskotte, Pastoralreferentin in St. Marien. „Ich habe von der Spätschicht in der Zeitung gelesen und war gleich von der Idee begeistert“ erklärte Regina Schmidt aus Gevelsberg ihre Teilnahme. Feuerwehrleiter Matthias Jansen zeigte sich ebenfalls begeistert von der Idee der Kirchengemeinde und lud die Teilnehmer gerne zu einem kurzen Einblick in die Feuerwahrstation ein.

Ideen für die nächste „Spätschicht mal anders“ wurden auch schon gefunden. „Beim Bäcker könnte man sich auch mal bedanken“, schlug die 12-jährige Mariella Dreier zum Abschluss in der Kirche St. Marien vor.



Von der Kirche ins Kinderzimmer

Seit Anfang des Jahres trifft sich ein Kreis junger Familien aus der Gemeinde. Die Idee: Die Kinder sollen gemeinsam aufwachsen.

Katrin Blanke hat den neuen Familienkreis in St. Marien ins Leben gerufen. „Viele Freunde und Bekannte aus der Gemeinde, mit denen ich teilweise selbst meine Kindheit und Jugend verbracht habe, haben mittlerweile Kinder bekommen. Und da kam mir die Idee, dass wir uns doch regelmäßig treffen könnten“, erzählt Katrin Blanke, selbst Mutter von der kleinen Elisa. Der Vorschlag traf auf Begeisterung und schnell fand sich eine Rasselbande von zehn Erwachsenen und neun Kindern zwischen vier Monaten und fünf Jahren zusammen. Die Eltern kennen sich zwar alle aus der Gemeinde, aber kommen außerhalb der Gemeinde zusammen. Von der Kirche sozusagen ins Kinderzimmer. So fanden die Treffen bisher entweder zu Hause oder auf dem Spielplatz statt. „Und wir haben eine Menge Ausflugsideen für die nächsten Treffen“, verrät Stefanie Hartje.

„Wir sind die alten Säcke“

Dieses ist nicht nur ein Titel eines
Liedes aus unserem Repertoire!

Der **K**olpingchor ist in die Jahre gekommen,
doch wir singen und klönen immer noch gern
und möchten es auch weiterhin tun!

Für einen guten chorischen Klang
benötigen wir einen angemessenen großen
MÄNNER - CHOR, vom Bass bis zum Tenor.
Aktuell sind wir 26 Sänger von 53 bis 87 Jahre.

***Wir warten auf
D E I N E Stimme!***



Taufe - Ehe - Tod

Liebe Gemeinde,

an dieser Stelle nennen wir die Namen von Gemeindemitgliedern, die in der Zeit vom 01.Juni 2018 bis 31.Mai 2019 einen besonderen Geburtstag oder ein Sakrament erhalten haben. Aufgrund der neuen Datenschutzverordnung dürfen wir dies nicht mehr ohne Weiteres tun, weshalb wir in der vergangenen Ausgabe der Brücke bereits einen Hinweis zum Widerrufsrecht gegeben haben.

Auch in der nächsten Ausgabe möchten wir die Namen nennen. Diese Absicht wird hiermit bekanntgegeben unter Hinweis der Möglichkeit des Widerspruchs. Diese Veröffentlichung und dieser Hinweis sind aus datenschutzrechtlichen Gründen notwendig. Gemeindemitglieder, die keine Veröffentlichung ihrer Daten wünschen, mögen dies bitte schriftlich oder telefonisch ans Pfarrbüro St. Marien (02336 2171) melden. Hierfür wird eine Frist bis zum 15.09.2019 gewährt. Wird kein Widerspruch erhoben, sind die Daten zur Veröffentlichung freigegeben.

Wir wünschen allen Jubilaren, Täuflingen, Erstkommunionkindern, Firmanden und Hochzeitspaaren alles erdenklich Gute und Gottes Segen. Den Angehörigen unserer Verstorbenen wünschen wir viel Kraft und Gottes Segen.

Das Sakrament der Taufe

Lori Klara Hartje * Henry Kruse *
Sophie Labus * Emanuel Massena
Hansen * Tessa July Balkenhol *
Maximilian Finkensieper * Wilhelmina
Bortey * Alexander Byckov * Silas Luis
Wagemann * Matilda Lüpker *
Francesco Jeshua Pardo * Gabriel
Schäfer * Valentina De Luca * Nora
Helene Maria Koch * Lilou Erika Stoffels
* Theresa Viktoria Egger * Gwendolyn
Domnick * Jonas Michels * Niklas
Becher * Madita Grafe * Marek Szczu-
rek * Arthur Weber * Clara Heringer *
Thomas Heringer * Maximilian Linden-
beck * Jan Steffens
Emily Steffens * Liam Finger * Maximi-
lian Felix Thier * Jan Georg Michael
Stachewicz – Tilda Paß
2 Übertritte zur Katholischen Kirche

Das Sakrament der Firmung

Christopher Books * Anna Emilia
Breker * Viktoria Danecki * Fabia
Dannehl * Leonhard Delseith * Alisha
Di Carmine * Johanna Epping * Valenti-
na Ferrara * Justin Frede * Vivien-Mi-
chelle Gansczyk * Nick Gascon Rod-
riguez * Marie Gerold * Ylva Marie
Goecke * Marie Hartje * Angelina Hildt
* Luisa Jahn * Justin Kresa * Lotta Elisa
Liedtke * Hanna Karin Liedtke * Daniel
Lukaszczyk * Jonas Paschke * Nathalie
Kathie Prsa * Franziska Pumpe * Cora
Schmid * Luana Schmok * Marcel
Skulima * Leonardo Stilla * Fabio Leon
von Oepen * Daniel Wieczorek *
Sophie Zeiser

Den Bund vor Gott haben geschlossen

- Madalina Serian und Vincenzo Orsogna
- Silvia Frazao Massena und Eugen Hansen
- Marie Christin Kampschulte und Matthias Bruchmann
- Dorothee Irlenborn und Julian Saßmann
- Miriam Antonia Schlick und Christoph Bredella
- Andrea Helbig und Benedikt Stöhr
- Lisa Scholand und Philipp Uwe Roscher
- Svetlana Kucera und Roman Kress
- Jennifer Becker und Christian Blasiak
- Carolin Wittwer und Robin Keck
- Ewelina Marciniak und Damian Skierlinski
- Isabell Grüner und Alexander Siepe

Aus unserer Gemeinde sind verstorben

Maria Nowotsch + Wilhelm Hermann Wördehoff + Helmut Fischer + Karin Schöneborn + Mathias Nemeth + Hans-Peter Brinkschulte + Gisela Gertrud Gutknecht + Angelika Kluwe + Gertrud Geilen + Anton Kronshage + Gertrud Ursula Knorsch + Imelda Buchgeister-Pessel + Georg Wittenborn + Sofia Klis + Waltraud Nottke + Angelo Martinoli + Gottfried Gerhards + Dorothea Steffens + Gertrud Dittrich +

Werner Lisowski + Helmut Stüllein + Giacomo Bentivegna + Hedwig Marchlowitz + Ruth Dettlaff + Augusto Rodrigues + Karoline Hamm + Heike Lalić + Agnes Küppers + Agnes Kronshage + Helga Schmidt + Rosemarie Beckschäfer + Ernst Rademacher + Ilse Niepmann + Franz-Josef Hellwig + Dieter Engelhard + Jörg Becker + Harry Brodhäcker + Herbert Beer + Edith Helene Marta Tobien + Sergio Buriola + Therese Dedia + Maria Kazzaz + Magdalena Wengler + Heinz Heßmann + Karl Kleine-Krabbe + Norbert Meier + Erika Gras + Lucia Söhner + Friedrich Kislak + Sinaida Schmidt + Werner Kranz + Wolfgang Happe + Herbert Grüner + Elisabeth Ingeburg Reifenberger + Gerd Prange + Franz Josef Michael Schneider + Günter Schöneweiß + Aloys Dembowski + Karl Josef Bracht Häuser + Charlotte Neveling + Margarita Scheuren + Theresia Brachthäuser + Marlies Pacholik + Heribert Drüke + Gertrud Gähner + Klaus Gähner + Jürgen Schiemann + Bernd Hens + Johannes Spitzer + Reinhard Maria Curt Jammers + Maria Ladage + Agathe Arens + Erna Liempt + Theresia Hartmann + Joachim Henning + Herbert Steffen + Elisabeth Purschke + Maria-Susanne Winter + Johann Waschkuleit + Luzie-Franziska Birka + Hans Gerd Westhoff + Bernd Apitz + Luzie Zahn + Klaus Erst Kubitzka + Ursula Käthe Grimme + Eugeniusz Wosnitza + Martin Senden + Alicja Pawlak + Lucia Orfei

Kommunion am 12. Mai 2019



Leonardo Battista * Lara Marie zum Bruch * Marco Conti * Julia Michalina Donocik
* Kristina Dremin * Romina Kohr * Cindy Thy Nguyen * Antonia Prša
Katechetin: Frau Petra Neutenkötter

Maximilian Jason Bertram * Nick Filbrand * Julius Furtmann * David Heil * Jamila
Gabriele Keller * Marlene Lohbeck
Katechetinnen: Gisela Kaldich, Kristina-Maria Kaldich

SANITÄR · HEIZUNGSBAU · SOLARANLAGEN

Hans Eisermann

KÖNIGSFELDER STR. 115 · 58256 ENNEPETAL

TELEFON 0 23 33 / 7 45 45 + 7 45 48

TELEFAX 0 23 33 / 7 21 79

Kommunion am 19. Mai 2019



Theresa Louisa Graßkamp * Levke Haim * Jendrik Jungheim * Lasse Marten
* Kampmann * Lennox Luis Kohls * Finley André Nüllig * Linus Jonathan Pinnel *
Helena Mila Jenny Schwirzheim * Tim Ronge * Davina Spoerer
Katechetin: Bianka Schweser

Paul Frederik Badock * Clara Luisa Heringer * Jamie Kertesz * Daniel Titus Rüter
* Kacper Stoisiej * Patrik Jerzy Stoisiej
Katechetin: Astrid Brinkmann, Katechet: Detlef Neutenkötter

Leonie Butàs * Jana Cattaneo * Oskar Furgou * Romina Liaci * Jonas Rohde *
Wiktór Smak * Jan Luca Steffens * Liah Alessandra Walloch
Katechetinnen: Carla Dreier, Julia Rohde, Maren Schmidt

Ihr Partner für

- Erdbau
- Kanalbau
- Asphaltierungen
- Pflasterarbeiten
- Kellerisolierung
- Schachtbauwerke

HAAS
Straßen- und Tiefbau GmbH
GF: Wolfgang Simon, Schwelm



Breitenfelder Str. 26a • 58285 Gevelsberg • Tel.: (02332) 55 868 0 • Mail: info@haas-tiefbau.de

Anzeigen

Dekorationen · Polsterungen
Bodenbeläge · Sonnenschutz

RAUM
Design

DOHMEN

JOKA®
FACHBERATER

Saarstraße 3
58332 Schwelm

Wir beraten Sie gerne
nach Terminvereinbarung.
Bitte sprechen Sie uns an!

☎ 02336-15152

www.raumdesign-dohmen.de

Elektro *Mürer* 

Elektroinstallation
Planung | Beratung | Verkauf

Elektro Mürer - Immer eine gute Verbindung

Nachtstrom-Wärmespeicher | Sprech- und Alarmanlagen
Telekommunikation | Netzwerktechnik | Industrieanlagen
Altbausanierung | Photovoltaik | Beleuchtung | Reparaturen

Michael Mürer – Elektromeister · Lausitzer Weg 12 · 58332 Schwelm
Telefon: 02336 6975 - Telefax: 02336 81746 - Mobil: 0171 7404939
elektromuerer@t-online.de · www.elektro-muerer.de

Anzeigen



mittelmann
Wohlfühl für Ihr Zuhause



**ZUVERLÄSSIG,
KOMPETENT & INNOVATIV**
ÜBERZEUGEN SIE SICH SELBST!

Sebastian Mittelmann
Installateur- und Heizungsbaumeister

- Heizungsanlagen
- Badezimmer
- Sanitäranlagen
- Solaranlagen
- Brunnenanlagen
- Regenwassernutzung

Rufen Sie uns an.
Wir beraten Sie gerne
Fon: 02339-9089355

Wittener Str. 111
45549 Sprockhövel
Mobil: 0173 - 855 75 66
info@sanitaer-mittelmann.de
www.sanitär-mittelmann.de

Wir gratulieren zum Geburtstag!

18 Jahre Boris Raab - Lara Costa Castro - Gianluca Tallarico - Lia-Sophie Germis - Tobias Kämper - Adelaide Asare Bonsu - Anna Gerold - Tim Weidenbach - Linus Hartje - Vivien Sophie Lefarth - Dunja-Leonie Eckhardt - Jan-Luca von Oepen - Anthony Esposito - Patrick Gonsior - Senait Zaczyk - Robert Aaron Lukaszczyk - Kamila Maria Domek - Janis Kuzia - Michelle Wolf - Marissa Miočić - Ole Dembowski - Pauline Hols - Adrian Saborowski - Elisabet Honselmann - Calvin Matinde - Corin Dannehl - Pia Sophie Bracht - Maya Al Masara - Fabio Ignazio Colletti - Sina Larissa Fischer - Janne Koberg - Angela Clarissa Saporito - Natalie Jarych - Jessica Jarych - Olivia Constanze Hütter - Marina Josephine Jennerjahn - Michael Konrad Kowalski - Antonia Göbel - Alexander Göbel - Leon Alexander Rüdiger - Darline Wolf - Pauline Heuser - Laura Vivian Zühlsdorf - Jonas-Antonio Almeida Ferreira - Shannon Gromadzki - Clemens Ziegler - Marko Vrankovic - Nikola Vrankovic - Jean-Pierre Müller



Bahnhof-Apotheke
Dr. Ludwig Kerckhoff

Tel: 02336-2131 FAX 02336-830808
e-mail: info@bahnhof-apotheke-schwelm.de

Wir bieten:

- In- und Ausländische Medikamente
- Reiseimpfberatung
- Hilfsmittel
- Inkontinenzprodukte
- zertifizierte Diabetesberatung
- Blutdruck- und Blutzuckeruntersuchung
- Babywaagen und Milchpumpenverleih
- Hausapotheke
- Bringdienst
- Kundenkarte

Wir sind Montag bis Freitag von 8⁰⁰-18³⁰ Uhr und Samstag von 8³⁰-13 Uhr für Sie da - Parkplätze hinter dem Haus.

80 Jahre Johann Scheffner - Helmut Baroth - Margareta Steinbrück - Gisela Thamm - Vincenzo Ferrara - Martha Metz - Klara Schmidt - Klaus Müller - Elisabeth Schüngel - Helga Graßkamp - Erika Spitzer - Anna Sandke - Ursula Schulz - Maria Knau - Irma Heidt - Brigitte Elisabeth Gassen - Manfred Kiesel - Wilfried Roth - Elisabeth Sander - Günther Hahne - Ursula Baumgartner - Gisela Kendl - Christel Törmer - Magdalena Folle - Maria Hösterey - Klaus Bosold - Irmgard Elisabeth Ellingen - Marianne Schimmelpfennig - Edeltraut Meerkamp - Maria Glodan - Maria Glodan - Teodosia Czmok - Ingeborg Oppermann - Marlis Wegerhoff - Irmgard Humpert - Maria Weronika Schwiertz - Erika Abram - Helmut Lengsfeld - Christel Höller - Christel Franz - Erika Meckel - Erika Wapenhans - Waltraud Buschhaus - Wilhelm Karl Dömel - Adolf Protzek - Elisabeth Albano-Müller - Ursula Krawetzke - Anneliese Kräber - Heidi Brink - Jozef Pienkowski - Nina Rupp - Maria-Elisabeth Oelze - Marlies Werth - Horst Mischkowitz - Eleonore Beckmann - Christel Weitzel - Doris Richter - Dieter Gorholt - Ulrich Hildmann - Günter Bielefeld - Ilse Fisseler - Ursula Draheim - Waltraud Bräuer - Wladimir Schewalje - Ilona Kühne - Barbara Maria Schiwon



BÄCKEREI

Kaiser

4 x in Schwelm

..... und einmal ganz in Ihrer Nähe!

Kaiserstraße 43 - Tel.: 37 16
Kirchstraße 1 - Tel.: 1 68 02

Barmer Straße 12 - Tel.: 27 01
Friedr.-Ebert-Str. 42 a - Tel. 83 04 52

Wir gratulieren zum Geburtstag!

85 Jahre Gertrud Schwarz - Helmut Albrecht Grote - Heinz Ferdinand Weustermann - Barbara Kolbe - Theodor Lahmer - Gisela Katharina Ziebs - Brunhilde Therese Laurenz - Ottomar Schüngel - Gertrud Freitag - Doris Gertrud Höschen - Ruth Käte Neuhaus - Angela Decker - Edith Riedel - Marianne Scholand - Waltraud Kolodziej - Gertrud Meurisch - Helena Schröder - Karl Folle - Maria Elisabeth Ülwer - Elisabeth Hinsen - Franz Scholand

86 Jahre Johann Grüner - Therese Sowka - Hildegard Schmidt - Hans Werner Wüstermann - Helma Vieregge - Maria Kundrun - Ursel Brandt - Marianne Hecker - August Engelhard - Ulrich Düchting - Edith Laber - Florentina Boss - Rudolf Müller - Karl Heinz Neumann - Elisabeth Decker - Heinz Nolte - Rolf Prange - Alfred Hahn - Karola Pinkawa - Franz Hansmeier - Gerhard Blasius - Maria Hoffmann - Thea Tiesat - Adi Schäfer

87 Jahre Amalie Alwine Magrit Hattenhauer - Herbert Grüner - Marianne Folle - Walburga Edelhoff - Heinz-Werner Stoffels - Renate Seiwert - Elisabeth Weigle - Erich Bruchmann - Josef Orthen - Margarete Stöttner - Maria Bruchmann - Werner Mummel - Gerd Reils - Karlheinz Schwarz - Eleonore Völlmecke - Gertrud Beyer - Gertrud Agnes Helene Dreskes - Antonie Becker - Viktoria Railan - Josef Schneider - Dorothea Böllinghaus - Marianne Scheuermann

informationsverarbeitung
michael jeschak

- Informations- und Kommunikationstechnik
- Software
- Netzwerke
- Standortvernetzungen
- Dienstleistungen
- Betreuung auch für installierte Anlagen und Systeme

AGFEO
einfach | perfekt | kommunizieren

bintec elmeg
certified partner

Das machen wir, sicher, kompetent, preiswert!

Professioneller Service?
Umstellung auf All-IP?
... und meine Telefone und Computer?

ij
informationsverarbeitung
michael jeschak

Tel.: **02336 9386 30**
www.ij-Jeschak.de

Wir machen ITK sicherer
speziell für Handel, Handwerk,
Selbständige, Freiberufler und Gewerbe

88 Jahre Christel Mürer - Hanna Beckmann - Norbert Becker - Ursula Leibiger - Gerhard Wagner - Alfred Arndt - Maria Steffen - Johann Osbelt - Christa Fischer - Elisabeth Schwarz - Maria Dzierzon - Ursula Berninghaus - Anneliese Döinghaus - Marianne Kumpmann - Alfons Arens - Walburga Wagner - Hermann Flemming - Gerda Haas - Marianne Bärenfänger - Karl Kemper

89 Jahre Paul Glinik - Ruth Marx - Gertrud Kübler - Anneliese Prange - Marianne Glinik - Erwin Dembowski - Franz Josef Decker - Heinz Bursa - Regina Žuk - Elfriede Wahlicht - Irene Krämer - Anni Meisner - Anna Kluge - Josef Jagla - Edith Ische - Friedrich Heinrich Müschenborn - Angela Hamann - Herbert Specht - Ursula Werner - Helene Bremer - Maria Dometeit - Josef Wiethoff



www.raiffeisen-südwestfalen.de

Raiffeisen-Markt

Wir leben Nahel!

Rund ums Jahr - Raiffeisen-Markt

Leistung für den landwirtschaftlichen und den privaten Bereich!

In unseren Fachmärkten finden Sie:

<ul style="list-style-type: none"> ● Tiernahrung ● Arbeitskleidung & Schuhe ● Reitsport 	<ul style="list-style-type: none"> ● Brennstoffe ● Baustoffe ● Haus- & Gartenbedarf ● Speisekartoffeln 	<ul style="list-style-type: none"> ● Blumenerde und Rindenmulch ● Dünger, Sämereien u.v.m.
---	--	--

Schauen Sie doch mal rein. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Raiffeisen-Südwestfalen eG

Halver • Frankfurter Straße 73 • Tel. (02353) 6 64 50 - Breckerfeld • Egenstraße 6 • Tel. (02338) 15 25
Herscheid • Mühlenweg 2 • Tel. (02357) 90 29 77 - Lüdenscheid • In der Dönne 2a • Tel. (02351) 95 32 50
Ennepetal • Königsfelder Straße 31 • Tel. (02333) 6 09 10 - Lüdenscheid • Werdohler Landstraße 2 • Tel. (02351) 92 09 83

Wir gratulieren zum Geburtstag!

90 Jahre Johanna Wittwer - Gertrud Anna Wintgens - Herbert Nentwig - Maria Psyk - Gisela Henning - Margarete Bomba - Adelheid Hocke - Adelheid Hinz - Norbert Schefczyk - Edith Adam - Stephan Kaleja - Rita Wolff - Anneliese Rudnick - Maria Helene Herbeck - Ursula Schwarz - Giovanni Battista Vassallo - Erich Kallabis - Gerhard Lange - Anita Defontaine

91 Jahre Margret Sefczyk - Ekaterina Eberle - Kurt Joseph Meurer - Christa Maurer - Anna Feist - Hilda Beer - Erna Kalinowski - Gertrud Baade

92 Jahre Wolfgang Decker - Hermann Rydreck - Elisabeth Meurer - Hubertus Schmidt - Elisabeth Graßmäder - Angelika Schefczyk - Ursula Krutschinski

93 Jahre Waltraud Bredella - Ernestine Balk - Hedwig Czerner - Martha Beckmann - Gerda Niewelt - Margot Frey - Franz Blasius - Klothilde Maria Weise - Dr. Reinhildis Oberdick - Ludwig Frey

94 Jahre Anna Berg - Elisabeth Quinke - Rudolf Balk - Theresia Jeschak - Karl Josef Oberdick

95 Jahre Eleonore Hülsenbeck - Marianne Böhm

96 Jahre Dr. Leo Railan

97 Jahre Margarethe Blömeke - Paula Richter - Irene Schöbel

98 Jahre Maria Magdalena Meinold

100 Jahre Margarete Matthes



**Wir kümmern uns um Ihre
Versicherungs- und Finanzfragen!**

LVM-Versicherungsagentur

Lütke-Assen

Hagener Straße 45
58332 Schwelm
Telefon 02336 444890
info@luetke-assen.lvm.de

Milsper Straße 192
58256 Ennepetal
Telefon 02333 88676
https://luetke-assen.lvm.de

LVM
VERSICHERUNG

Bruno Radau

Naturstein und
Betonwerkstein



*Treppenbau · Hauseingänge · Terrassenbeläge
hochwertiger Naturstein-Innenausbau*

*Bruno Radau · Telefon: 02336 - 6116
www.naturstein-radau.de*



Natur- und
Kunststeinaufarbeitung GmbH



*Grundreinigung · Schleifen · Kristallisation
Imprägnierung · Versiegelungen*

*Bruno Radau · Telefon: 02336 - 82069
www.gwg-natursteinaufarbeitung.de*

Termine, Termine, Termine

Städte, Propstei und Gemeinden bieten viel Programm

Auf unserer Homepage www.propstei-marien.de gibt es viele Veranstaltungen zu entdecken. Hier lohnt auch der Blick über den Tellerrand. Eine kleine Auswahl erhaltet ihr auch hier, ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

Manche suchen zum Beispiel nach Gelegenheiten zu lockeren Begegnungen:

15. Juni: Folklorefest in Schwelm Märkischer Platz
15./16. Juni: Gemeindefest in Schwelm St. Marien
16. Juni: Internationales Freundschaftsfest Ennepetal Fußgängerzone
28. Juni - 2.Juli: Gevelsberger Kirmes
Juli /August : Sommertreffs in Ennepetal an den Kirchen Herz Jesu und St. Johann Baptist und im Prälatengarten Schwelm. Jeweils freitags abends, bitte gesonderte Infos beachten!
30. August - 3. September: Schwelmer Heimatfest

Die Propstei lädt auch ein zu besonderen Pfarreigottesdiensten:

30. Juni: Firmung in Ennepetal, St. Johann Baptist, 9.30 Uhr
6. Juli: Firmung in Schwelm, St. Marien, 18 Uhr
7. Juli: Firmung in Gevelsberg, St. Engelbert, 9.30 Uhr
7. September: Tag der Chöre! 17 Uhr, Kirche Liebfrauen in Gevelsberg Gottesdienst mit den Chören der Propstei!
8. Dezember: 19 Uhr, Propsteikirche St. Marien, Patronatsfest

Die Verbundenheit mit unseren Geschwistern in anderen Kirchen erleben wir bei Taizé-Gebeten, Schulgottesdiensten und vielem mehr. Hier einige Beispiele:

27. Juli: Ökumenische Pilgerwanderung von Schwelm nach Wuppertal-Beyenburg, Beginn: 13 Uhr an der Christuskirche
24. August: Sommerlob in Schwelm. Gemeinsam singen und loben die Schwelmer Gemeinden unseren Gott.
22. November: Nacht der offenen Kirchen in Schwelm und Ennepetal. Bitte extra Hinweise dazu beachten.

Auch die sonntägliche Messe ist nicht immer gleich. Familiengottesdienste, Kinderkirchen oder ein Hochamt zeigen, wie vielfältig der Glaube gefeiert wird.

7. Juli: Junge Messe mit dem neugeweihten Priester Markus Nowag in Schwelm, 18 Uhr Prälatingarten

9. November: Taizé-Messe in Schwelm, 18 Uhr St. Marien

26. Dezember: Orchestermesse am 2. Weihnachtstag, 11.15 Uhr St. Marien Schwelm

Und sonst?

18. Oktober: Zu Gast: Willibert Pauels, Der bergische Jung kommt zu Besuch nach Schwelm mit Humor, Kabarett und Austausch, 19.30 Uhr St. Marien

Freie Plätze im Fronleichnamzeltlager und bei der Kinderfreizeit

Kinder und Jugendliche, die gemeinsam mit Gleichaltrigen ihre Freizeit verbringen möchten, können sich für die folgenden Freizeiten anmelden.

Vom **19. bis 23. Juni** veranstaltet die Kolpingjugend Voerde ein Fronleichnamzeltlager in der Nähe von Gut Braband in Ennepetal, das allen interessierten Kindern und Jugendlichen der Pfarrei ab 7 Jahren offen steht. Anmeldungen an den Jugendbeauf-

tragte Jannis Wegner (jannis@wegner-network.de, Telefon: 0178 5083951). Der Unkostenbeitrag beträgt 25€ bzw. 23€ für Kolpingmitglieder.

Ebenfalls für Kinder und Jugendliche aus der gesamten Pfarrei, im Alter von 9 bis 16 Jahren ist die zweiwöchige Kinderfreizeit der KJG Gevelsberg vom **10. bis 24. August** in Ribe/Dänemark gedacht. Der Reisepreis variiert von 384 bis 499€, je nach Wohnort. Anmeldung bis 13. Juli an Matthias Gianfelice (matthias@kjjg-gevelsberg.de) oder im Netz unter: <http://kjjg-gevelsberg.de/freizeiten/2019>



seit 1958

Bestattungen Schweiger

Sensible Begleitung im Trauerfall

Bismarckstraße 12 - 58332 Schwelm
Tel. **02336 - 171 50 u. 62 11**



Wir sind für Sie da

Katholische Propsteigemeinde St. Marien

Homepage www.propstei-marien.de

Pfarramt

Pfarrsekretärin Birgit Rüssing
Marienweg 2
58332 Schwelm

Tel.: 023 36 21 71
Fax: 023 36 54 20
E-Mail: St.Marien.Schwelm@bistum-essen.de

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 10.00-12.00 Uhr
Montag & Donnerstag 15.00-17.00 Uhr

Propst

Norbert Dudek

Tel.: 0 23 36 21 71

Pastor

Matthias Fuchs

Tel.: 0 23 36 92 22 270

Propst em.

Heinz Ditmar Janousek

Tel.: 0 23 36 47 46 755

Pfarrer i.R. Ehrendechant

Winfried Odenwald

Tel.: 0 23 36 80 44 24

Gemeindereferentin

Maria Rüther

Tel.: 0 23 36 1 75 95

Pastoralreferentin

Claudia Buskotte

Tel.: 0 23 36 81 95 36

Pastoralassistent

Martin Gawel

Tel.: 0 23 36 40 86 49

Pastoraler Mitarbeiter

Peter Schlippe

Tel.: 0 23 36 21 71

Kantor

Ulrich Isfort M.A

Tel.: 0 23 36 148 55

Küster

Ralf Michael Schmidt

Tel.: 01 51 560 651 44

Verwaltungsleiter

Joachim Gruber

Tel.: 0 23 24 69 11

Öffentlichkeitsarbeit

Brigitte Dinkloh

Tel.: 0 23 36 819 537

Patrizia Labus

Tel.: 0 23 36 819 538

Katholische öffentliche Bücherei St. Marien

Haynauer Str. 5

Öffnungszeiten

Sonntag: 10.30-12.00 Uhr

Donnerstag: 16.00-17.30 Uhr

Katholisches Familienzentrum St. Marien / Hl. Geist Schwelm

KiTa St. Marien, Marienweg 2

Leitung: Nicole Wegner

Tel.: 0 23 36 10 242

KiTa Hl. Geist, Sedanstr. 18

Leitung: S. Guleja-Wentowski

Tel.: 0 23 36 68 26

Kath. Grundschule St. Marien

Kirchstraße 52

Tel.: 0 23 36 24 72

E-Mail: kgs-sanktmarien.de**Seniorenstift St. Marien**

Friedrich-Ebert-Straße 48

Tel.: 0 23 36 80 40

Pfarrgemeinderat (Gremium für die gesamte Pfarrei)Vorsitzender Karsten Migchielsen E-Mail: pfarrgemeinderat@propstei-marien.de**Gemeinderat Schwelm (Gremium für Gemeinde St. Marien)**

Vorsitzender Matthias Braun

E-Mail: gemeinderat.schwelm@propstei-marien.de**Caritasverband Schwelm**

Tel.: 0 23 36 92 42 510



Entscheiden ist einfach.



sparkasse-schwelm.de

Weil die Sparkasse verantwortungsvoll mit einem Kredit helfen kann.

Sparkassen-Autokredit.

Wir sind gerne für Sie da -
Terminvereinbarungen unter:
02336 917-0

Ihren Vertrag schließen Sie mit der S-Kreditpartner GmbH (Prinzregentenstraße 25, 10715 Berlin), einem auf Ratenkredite spezialisierten Unternehmen der Sparkassen-Finanzgruppe. Die Sparkasse wurde von der S-Kreditpartner GmbH mit der Beratung und Vermittlung von Kreditverträgen betraut und ist als Vermittler nicht ausschließlich für die S-Kreditpartner GmbH, sondern für mehrere Kreditgeber tätig.

 **Städtische Sparkasse
zu Schwelm**

Impressum

Herausgeber: Propstei St. Marien

Redaktion und Gestaltung: Referat für Öffentlichkeitsarbeit & Gemeindebüro St. Marien

Kontakt: patrizia.labus@propstei-marien.de

Auflage: 3800